

# „Ohne Schnörkel und Kanten“

**ARCHITEKT** Thomas Schmidt betreut den neuen Markttreff Hennstedt „Inne Merrn“



TREFFPUNKT  
MARKTTREFF  
HEIDE

**HEIDE** Der Weg führt von Leipzig über Dresden, Köln und Hannover nach Heide – zumindest für Architekt Thomas Schmidt. Der 36-Jährige betreibt gemeinsam mit Ole Jebens und Peter Schoof ein Architekturbüro, das sich als ein Kernthema den Bereich ländliche Entwicklung gewählt hat. So gestalteten und betreuen Schmidt und

seine Partner den Markttreff, der zurzeit in Hennstedt (Kreis Dithmarschen) entsteht, und die „Mühle der Begegnung“ in der Markttreff-Gemeinde Großsolt (Kreis Schleswig-Flensburg).

Studiert hat Schmidt an der Technischen Universität Dresden. Im Anschluss arbeitete er in Köln in großen internationalen Architekturbüros. Er war unter anderem Projektleiter für das neue ThyssenKrupp-Quartier, das der Weltkonzern in Essen errichten ließ. „Dort habe ich in der Praxis mein Handwerk



**Thomas Schmidt**

gelernt“ erinnert er sich. 2011 machte er sich mit Peter Schoof selbstständig – in Hannover.

Die Auftragslage entwickelte sich in Norddeutschland positiv, bald kam der Standort Heide hinzu. Heute ist dies der Sitz des Architekturbüros, das als erstes größeres Projekt 2012 den Wettbewerb für den Markttreff Hennstedt „Inne Merrn“ gewann.

Mit dem neuen Gebäude – zentral gelegen bei Kirche und Park – entsteht der neue Dorfmittelpunkt mit gastronomischem, Veranstaltungs- und Treff-Schwerpunkt. Modern, klar, regionaltypisch ist der Stil, auf den Thomas Schmidt und seine Kollegen gesetzt haben: „Ohne Schnörkel und Kanten!“ So gibt es Klinker aus der Region, für Hennstedt typische Holz-Alu-Fenster und einen prägenden Hausgiebel. Der Treff soll 30 Prozent weniger Energie verbrauchen als laut Verordnung zulässig.